



Richtig handeln durch Verstehen Gruppenarbeit Trainer

Die folgenden Aussagen und Fragen sind in kleinen Gruppen, bestehend aus drei bis vier Trainerinnen oder Trainern zu diskutieren. Das Ergebnis soll allen Teilnehmenden vorgetragen und falls notwendig berichtigt werden.

Was ist Doping? Wann ist ein/e Sportler/-in gedopt?

Was versteht man unter Alltagsdoping?

Welche Gefahren gehen von Nahrungsergänzungsmitteln aus?

Gedopt sein, ohne es zu wollen. Geht das?

Dopingprävention gelingt, wenn ...

Wen betrifft das Dopingproblem und in welcher Form?

Wann und wie beginnt Doping?

Welche Bedeutung haben Trainer, Betreuer, Eltern, Ärzte, Funktionäre u.a.?

Gibt es eine Dopingmentalität? Wie bemerkt man sie?

Was bedeutet der Begriff „Trainerdilemma“?

Erfolgsorientierung ja, Erfolgsfixierung nein!

Krankheiten respektieren – Leistungstiefs analysieren – Unterscheiden lernen!

Siegen und Verlieren können

Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit fördern

Anerkennung, Sicherheit, Gefühl der Zugehörigkeit nicht nur bei Erfolgen vermitteln!

Ist es normal, dass Sponsoren sich nicht finanziell am Kampf gegen Doping beteiligen?

Wäre die Streichung aller Rekorde eine gute Voraussetzung für einen Neuanfang?

Sollten die Ergebnisse von Negativkontrollen veröffentlicht werden?

Wäre eine Dopingfreigabe eine exzellente, lächerliche, gefährliche Idee?

Bekämpfen die Fußballverantwortlichen wirklich Doping?

Sollte nach der ersten Positivprobe gleich eine lebenslange Sperre verhängt werden?

Wer und in welcher Form sollte hauptsächlich für Dopingprävention verantwortlich sein?
(Regierung, Athleten, Trainer, Verbände, Sponsoren etc.)

<http://radsport.hillringhaus.com>